

## Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

*„Gesundheit wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt: dort wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben“ (Def. WHO)*

Im Frühjahr 2014 ### bekommt unsere Schule erneut die Zertifizierung zur sportfreundlichen Schule verliehen. Damit wird uns bescheinigt der Bewegungs- und Gesundheitsförderung besondere Beachtung zu schenken.

Die Schule nimmt in der Gesellschaft einen großen Stellenwert bei der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein. Insbesondere in der Grundschulzeit werden Grundlagen für das weitere Leben geschaffen.

Vor diesem Hintergrund gewinnt es an Bedeutung, dass die Unterstützung der Gesunderhaltung und gesunden Lebensweise aller Schüler, Lehrkräfte und des Personals einen wichtigen Platz einnimmt.

Belastungen, Stresssituationen, Angst vor Klassenarbeiten, Angst vor Noten, Leistungsdruck, starker Medienkonsum und Bewegungsmangel sollten Grund dafür sein, Kinder wieder stärker ins Gleichgewicht zu bringen. Unser Ziel ist es, den Kindern Selbstkompetenz und Selbstverantwortung zu vermitteln, um sie zu starken, gesunden und selbstbewussten Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen und so den Herausforderungen ihres Lebens gewachsen zu sein.

Neben der Umsetzung des Rauchverbots bilden die Förderung von Lebenskompetenzen sowie präventive Maßnahmen die Schwerpunkte des schulischen Gesundheitskonzeptes.

### **Allgemeines**

Alle zwei Jahre absolvieren alle Lehrkräfte gemeinsam einen **Erste Hilfe Kurs**.

Die Klassenräume werden regelmäßig an den Schulvormittagen **gelüftet**.

Alle zwei Jahre wird jeder Beschäftigte zum Thema **„Infektionsschutz“** belehrt. Diese Belehrung wird aktenkundig gemacht.

Im Ruheraum steht ein Sofa zur Verfügung, dass als Liege genutzt werden kann.

Unser Leseregal bietet gesundheitsbildende Kinderliteratur an.

Zu jeder Einschulung werden die Eltern schriftlich zum Thema **Infektionsschutzgesetz gem. §34 Abs. 5 S. 2** belehrt.

Bei Befall eines Kindes von **Kopfläusen** werden alle Eltern der Klasse schriftlich informiert und müssen schriftlich bestätigen, den Kopf ihres Kindes im Hinblick auf den Lausbefall kontrolliert zu haben.

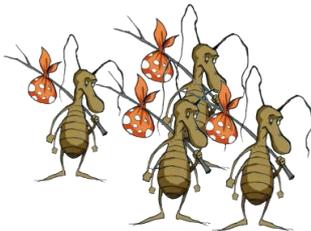
Regelmäßig werden die Kinder auf die Bedeutung und Notwendigkeit des richtigen Händewaschens hingewiesen. Dies wird durch ausgehängte Plakate und Piktogramme zusätzlich noch unterstützt.

Schon seit Jahren wird auf **größenangepasste Schultische und Stühle** geachtet.

Die Kinder und Eltern werden angehalten, das **Gewicht ihrer Schulranzen** durch die Nutzung von Ablagemöglichkeiten für Schulsachen in der Schule zu reduzieren.

Lehrer unterstützen dies, indem sie nicht benötigte Bücher oder Arbeitshefte in der Schule aufbewahren. Mappen werden regelmäßig geleert und der entfernte Inhalt in dafür vorgesehene Ordner eingheftet.

Alle Kinder tragen während des Unterrichts **Hausschuhe**. Die Schuhe werden in der Garderobe gewechselt. Die Füße der Kinder schwitzen nicht im Schuhwerk und die Schüler können sich besser konzentrieren. Unsere Klassenräume sind dadurch sichtbar sauberer und trockener. Der Fußboden kann so auch zum großflächigen Malen/Schreiben oder für andere Bewegungs- und Lernaktivitäten genutzt werden. Außerdem wird der Lärmpegel während des Unterrichts deutlich reduziert.



## **Bewegung**

Im Frühjahr 2014 bekommt unsere Schule erneut die Zertifizierung zur sportfreundlichen Schule verliehen. Damit wird uns bescheinigt der Bewegung und Gesundheit###

Da Bewegung Stress abbaut, werden die Schüler immer angehalten sich in den zwei großen **Pausen** zu bewegen. Unser Schulhof ist naturverbunden und bewegungsfreundlich angelegt. Den Schülern stehen Stelzen, Bälle, Tischtennisschläger zum Ausleihen zur Verfügung. Außerdem gibt es Klettergeräte, Turnstangen, eine Tischtennisplatte, ein Minifußballfeld und einen großen Fußballplatz. Die Schüler dürfen sich in der Pause auf dem gesamten Schulgelände austoben.

Nach Möglichkeit werden in jedem Jahr **Sport-AGs** angeboten, wie z.B. eine Völkerball- AG, Fußball AG, Inliner AG...

Unsere Schule nimmt regelmäßig an **Sportwettbewerben** mit anderen Schulen teil, z.B. Low T- Tennis...

In 2017 fand ein „Low-T-Ball“ Turnier statt.

In allen Jahrgängen haben die Kinder die Möglichkeit das Jugendsportabzeichen zu absolvieren.

Unsere **Schulfeste** werden bewegungsorientiert geplant.

Jährlich wird ein **Wandertag** angeboten, an dem alle Schüler, Schülerinnen und Lehrkräfte gemeinsam einen schönen Tag in der Natur verbringen und dabei die Umgebung des Heimatortes erwandern.

Alle Lehrkräfte sind angehalten einen **bewegungsfreundlichen Unterricht** zu planen, durch Anwenden bewegter Lehr- und Lernmethoden und das Lernen mit allen Sinnen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Bewegung im Handlungsfeld Unterricht gezielt einzusetzen:

- Themenbezogene Bewegung, z. B. Deutsch, Umstellprobe von Satzgliedern
- Methodenbezogene Bewegung, z.B. Gruppenarbeit, Rollenspiele
- Bewegungspausen im Unterricht, z.B. Lockerungsübungen

- Ruhephasen im Unterricht, z.B. Fantasiereisen, Stilleübungen, Lesezeit im
- Lesestübchen

Zu jedem **offenen Wochenabschluss** am Freitag werden von den Klassen diverse Musikstücke wie z.B. Bewegungslieder, kleine Tänze oder Instrumentalstücke aufgeführt.

## Gesunde Ernährung

Schon bei den ersten Elternabenden sowie in unserer Schulbroschüre (siehe „**Gesundes Pausenfrühstück**“) weisen wir die Eltern auf die Bedeutung des häuslichen Frühstücks vor Schulbeginn hin. Weiterhin werden die Eltern aufgefordert, ihren Kindern vitaminreiche Lebensmittel und reichlich gesunde Getränke als Pausenfrühstück mitzugeben und die Gründe und Wichtigkeit dafür erläutert. Nur zu besonderen Anlässen wie Geburtstagen und Karneval dürfen Süßigkeiten mit in die Schule gebracht werden.

Ein gemeinsames, tägliches Frühstück findet seit langem nach der großen Pause in den Klassen statt. Dieses verschafft den Lehrkräften immer wieder Gesprächsanlässe zu dem Thema „Gesunde Ernährung“. Damit eine ruhige Atmosphäre während des Frühstücks gewährleistet ist, liest der Lehrer aus einem Buch vor.

In jedem Schuljahr führt **der Förderverein einen „Gesunden Pausensnack“** durch. Dieser wird jeweils von einer Klasse vorbereitet. Zusammen mit einigen Eltern erstellen die Kinder für ihre Mitschüler ein leckeres Buffet mit Gemüse, Obst, Dips und unserem selbstgemachten Apfelsaft. So werden die Kinder an verschiedene Gemüsesorten, wie z.B. Fenchel oder Radieschen herangeführt, die nicht allen unbedingt bekannt sind. Das Angebot wird von den Kindern mit großer Begeisterung angenommen.

Bei unseren Wandertagen und Schulfesten bietet der Förderverein ein **gesundes Frühstücksbuffet** an, bei dem Gemüsesticks mit Dip und Obst sowie gegebenenfalls unser selbstgemachter Apfelsaft angeboten werden.



Im **Unterricht** werden viele Themen rund um **die Ernährung** und den **menschlichen Körper** behandelt und sind im Stoffverteilungsplan fest verankert. In diesem Zusammenhang wird auch immer wieder auf die Gefahr von Drogen, Rauchen und Alkohol hingewiesen. Dadurch sollen die Schüler lernen, selbst Verantwortung für sich und ihren Körper zu übernehmen:

- 1. Klasse:** Gesundes Frühstück  
Obst und Gemüse  
Zahnhygiene
- 2.Klasse:** Die fünf Sinne
- 3. Klasse:** Gesunde Ernährung
- 4.Klasse:** Körpererziehung/Sexualkunde  
und Geburt  
„Mein Körper gehört mir“  
Erste Hilfe

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Cloppenburg werden in regelmäßigen Abständen **Zahnuntersuchungen** sowie **Zahnprophylaxe** durchgeführt.

Einmal im Jahr werden im 2. und 3. Schuljahr die sogenannten **Zahnarztkarten** vom Gesundheitsamt verteilt, um die Kinder zu motivieren, ihre Zähne untersuchen zu lassen: Wenn alle Kinder einer Klasse diese Karte von ihrem Zahnarzt ausgefüllt wieder mitbringen, gibt es einen Obolus für die Klassenkassen.

Inzwischen findet in allen 4 Schuljahrgängen das Gesundheitsförderkonzept "**Klasse 20000**" statt.

###

## Sozialtraining

Wachsender Stress gefährdet die psychische Gesundheit. Nervosität, Kopf- und Bauchschmerzen, Aggressivität, Lern- und Schlafstörungen sind häufige Symptome. Beim Sozialtraining geht es darum zu lernen, Verantwortung zu übernehmen und Vertrauen aufzubauen. Die Kinder sollen lernen, dass sie ein Teil einer Gemeinschaft sind und dass sie Verantwortung für sich und ihren Körper haben.

Im Unterricht werden die **Kompetenzen** der Kinder gestärkt.

**Ausgebildete Streitschlichter** übernehmen während des Schuljahres in Konfliktsituationen das Gespräch mit den Schülern. Den Streitschlichtern steht ein Lehrer als Berater und Helfer zur Seite. Weiterhin gibt es einen **Nachdenkzettel** für die Schüler.

Es gibt eine **Schulordnung** und einen **Schulvertrag**, der von den Kindern, den Eltern und der Klassenlehrkraft unterschrieben wird.

Unsere Schule hat ein **Sicherheits- und Präventionskonzept** entwickelt, um den Kindern Schule als einen Ort der Sicherheit, der Verlässlichkeit und des Vertrauens darzubieten. Alle stehen in der Verantwortung, das Schulleben so zu gestalten, dass sich jeder wohlfühlen kann.

**Schulprojekte**, gemeinsame Unternehmungen, Projektwochen und Schulfeste stärken das Gemeinschaftsgefühl, das Vertrauen und das Selbstwertgefühl.

**Die offenen Wochenabschlüsse** mit Darbietungen aus den Klassen und den AGs fördern das Selbstwertgefühl der Kinder.

## Außerschulische Unterstützung

Das Gesundheitsamt ist maßgeblich an der Vermeidung von Gesundheitsbeeinträchtigungen beteiligt:

Schuleingangsuntersuchung der zukünftigen Erstklässler

jährlicher Besuch des Schulzahnarztes

jährliche Durchführung der Zahnprophylaxe

Es wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass ein krankes Kind zu Hause betreut wird

Kinder, die von Läusen befallen werden, haben so lange dem Unterricht fern zu bleiben, bis sie nachweislich läuse- und nissenfrei sind.

Das Gesundheitskonzept wird auf der Homepage veröffentlicht, um es jederzeit für alle Eltern zugänglich zu machen.

### **Grundsätze und Ziele für einen umfassenden Arbeitsschutz**

Arbeitsschutz in Schulen umfasst die Bereiche Sicherheit und Gesundheitsförderung bei der Arbeit der Landesbediensteten in Schulen und Studienseminaren. Gesundheit ist im Sinne der Weltgesundheitsorganisation zu verstehen als körperliches, geistiges, seelisches und soziales Wohlbefinden.

Arbeitsschutz ist ein Beitrag zur Schulqualität. Er wird als integraler Bestandteil der Qualitätskonzepte betrachtet, die in niedersächsischen Schulen angewandt werden.

Entsprechend der Verpflichtung aus dem Arbeitsschutzgesetz (§ 13 Abs.1, Ziffer 2) trägt das Land die Gesamtverantwortung für den Arbeits- und Gesundheitsschutz aller Landesbediensteten in Schulen und Studienseminaren und arbeitet hierbei mit den Kommunen zusammen.

Mit Erlass vom 12.5.2004 „Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit der Landesbediensteten in Schulen und Studienseminaren (Arbeitsschutz in Schulen)“ wurde den Dienststellenleitungen im Schulbereich (Schulen und Studienseminaren) die Verantwortung als Betriebsleiter im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes (§ 13 Abs. 1, Ziffer 4 ArbSchG) übertragen. Somit obliegt es den Leiterinnen und Leitern der Dienststellen im Schulbereich, im Rahmen der ihnen übertragenen Aufgaben und Befugnisse ein Arbeitsschutzkonzept zu entwickeln und für ein wirksames Gesundheitsmanagement zu sorgen.

### **Schulinterne Einrichtungen**

#### **Aufgaben der Schulleitung**

Die Zuständigkeit und Verantwortung für die Sicherheits- und Gesundheitsförderung im inneren Schulbereich können Schulleiterinnen, mit wenigen Ausnahmen, nicht delegieren.

Ihr Engagement und ihr Verantwortungsbewusstsein bestimmen demzufolge wesentlich die Qualität der Förderung von Sicherheits- und Gesundheitsbewusstsein in der Schule.

**Schulleiterinnen und Schulleiter haben z.B. folgende Aufgaben:**

Sie wirken darauf hin, dass Bau und Ausstattung in der Schule sicherheitsförderlich sind und die Gesundheit nicht gefährden.

Hierzu gehört auch, dass sie Mängel dem Schulträger melden und ihn veranlassen, diese zu beseitigen. Bei akuten Gefährdungen müssen sie sofortige Maßnahmen einleiten.

Darüber hinaus sollten Schulleiterinnen und Schulleiter die Lehrerinnen und Lehrer ihrer Schulen dazu anhalten, die Erziehung und Ausbildung der Schülerinnen und Schüler zu sicherheits- und gesundheitsbewusstem Denken und Handeln in den Unterricht einzubeziehen und dafür sorgen, dass Sicherheit und Gesundheit ausgewiesene Bestandteile des Schulprogramms sind.

Zudem besteht die Verantwortung der Schulleiterin gegenüber ihren Lehrkräften – Lehrgesundheit.

## Zur Situation an unserer Schule

Eine Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde als Schulträger findet regelmäßig statt.

Regelmäßige Begehungen (Kontrollen) mit dem Gemeinde-Unfallversicherungsverband helfen uns bei der Umsetzung verschiedener Sicherheitsstandards. Die Turn- und Sportgeräte werden jährlich auf ihre Verwendbarkeit hin überprüft.

Alle 2 Jahre werden die Feuerlöscher überprüft und ggfs. aufgefüllt.

Mit der örtlichen Feuerwehr pflegen wir einen guten Kontakt. Besuche bei der Feuerwehr sind Bestandteil unseres schuleigenen Arbeitsplanes Sachunterricht.

Erste Hilfe-Kurse für das Kollegium werden alle zwei Jahre durchgeführt. In der Abschlussklasse findet in der Regel ebenfalls das Thema „Erste-Hilfe“ in Zusammenarbeit mit dem DRK statt (siehe Gesundheitskonzept und schuleigenen Arbeitsplan Sachunterricht).

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden Aufsichtspläne (Pausenregelung, Busaufsichten, etc.) aufgestellt.

Das Verhalten an der Bushaltestelle wird zu Beginn des Schuljahres mit allen Kindern mit Polizei und Busunternehmen geübt und bei Bedarf wiederholt und gefestigt.

Den Schwimmunterricht führen ein entsprechend ausgebildeter Lehrer und ein bis zwei weitere Begleitpersonen durch.

Die Sicherheit in den Klassen- bzw. Fachräumen ist durch den anwesenden Lehrer gewährleistet.

Die Rettungs- bzw. Fluchtwege werden mit den Schülern geübt. Zu Beginn jedes Schuljahres findet eine Rettungsübung vor den Herbstferien und eine Übung mit der Feuerwehr Schwagstorf ( 2.10.2014/ 8.10.2014/ 28.10.2014) statt.

Erste - Hilfe - Kästen sind in der Turnhalle und im Materialraum und im Werkraum vorhanden. Sie werden ständig auf Funktionalität und Vollständigkeit hin überprüft.

Die Kollegen und Kolleginnen zeigen durch den sehr geringen Krankheitsstand, dass sie sich an der Schule wohlfühlen. Sie sorgen größtenteils selbst für ihre Gesundheit und zum anderen wird in der Schule dafür gesorgt.

- durch das Schließen der Tür zum Lehrerzimmer in den Pausen soll auf Ruhe geachtet und Störungen vermieden werden; der Anrufbeantworter soll angeschaltet werden, um Telefonate abzufangen
- Gemeinsames Erstellen eines Halbjahresplans, um Terminhäufungen zu vermeiden
- Terminfindung für Schulausflüge usw. in „ruhigen Wochen“
- Gute Kommunikation innerhalb des Kollegiums; konstruktives Besprechen von Problemen
- Wertschätzung der Arbeit in Mitarbeitergesprächen
- Vorschläge für Weiterbildungsangebote, die einen gesundheitsgerechten Umgang mit den Anforderungen vermitteln
- Gleichmäßige Verteilung und gemeinsames Tragen von Spitzenbelastungen
- Erhaltung der Freude an der Arbeit

Im Schuljahr 2013/14 wurde die GAP Gesundheitsabfrage durchgeführt, die keine Arbeitsfelder aufwies.

□